Erlenbach

Schulort:	Erlenbach	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Meilen	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Erlenbach	Gemeinde 2015:	Erlenbach
		Kirchgemeinde 1799:	Erlenbach		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 62-63v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 272: Erlenbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/272].
In dieser Quelle werden folgende 4 Schulen erwähnt:	- Erlenbach (Niedere Schule, reformiert) - Erlenbach (Niedere Schule, Frühschule, reformiert) - Erlenbach (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Erlenbach (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)

Schule zu Erlenbach am Zürich-See 1799.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Erlenbach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es ist eine eigene Kirchengemeine und Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrikt Meilen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Canton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die weitesten eine gute Viertelstunde.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	1. das Dorf Erlenbach die Schule ist mitten im Dorf 32. Haüser 33. Kinder. 2. Weiden 1/2. viertelstund 14. Haüser 9. Kinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	3. Lerchenberg 1/2. viertelstund 5. Haüser 8. Kinder. 4. Winkel 1/2 viertelstund 9. Haüser 4. Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	5. Bindschädler eine gute viertelstund 2. Haüser 6. Jßler 1/4. Stunde 4. Haüser 7. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	1. Herrliberg 3/4. Stund entfernt. 2. Wezweil eben so.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	3. Küsnacht 1/2. Stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen von Psalmen und Liedern — Rechnen und Singen wird aber nicht in den bestimmten Schulstunden, sonder in besondern Stunden gelehrt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird das ganze Jahr gehalten, und nur ein paar Wochen in der Ernde, und ein paar Wochen im Herbst eingestellt.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	1. Das Zürcherische Nahmenbüchli. 2. Der Zürcherische kleinere und große Catechismus. 3. Das Zürcherische Zeugnuß-Buch. 4. Das neue Testament. 5. Das Waserische Schulbuchlein, und 6. Das neue Christliche Gesangbuch. Einige Kinder bringen zur Uebung im lesen auch andere Bücher mit zun Beyspiel Predigtbücher; die hubnerschen Erzählungen; auch Zeitungen und d.g.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften werden alle von dem Schulmeister geschrieben, und denen welche im Schreiben schon mehr geübt sind, wird täglich etwas in die Feder *dictiert.*
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittag von 8. bis 11. Uhr. Nachmittag von 1. bis 3 1/2. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	1ste Claße, die welche buchstabieren, und anfangen zu lesen 2te Claße die welche fertiger und den Catechismus auswendig lernen. 3te Claße welche im Testament lesen; Gebätter und Lieder auswendig lernen, und anfangen zuschreiben 4te Claße die welche nebst Fortsezung von obigem, fertiger und auch auswendig schreiben, und geschriebenes lesen.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	‖[Seite 2] Das Examinator-*Convent* in Zürich, nachdem vorher mit die sich für den Schuldienst meldeten im Obrist-Pfarrhaus ein Examen vorgenomen worden, hatte die Wahl des Schulmeistrs
III.11.b	Wie heißt er?	Heinrich Lehmann.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Erlenbach selbst.
III.11.d	Wie alt?	Gebohren den 5. Hornung 1765.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat eine Frau und drey Stiefkinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit dem 1ten *September* 1797.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	War vast 6. Jahr Soldat in Holand unter dem Zürcherischen Regement Lochmann, und lernte daselbst schreiben und rechnen. Nachher dienete an ein paar honnetten Orten bey StadtBürgeren.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hält im Sommer neben den bestimmten Schulstunden, eine Frühschule: und im Winter eine Nachtschule, für diejenigen Knaben und Töchtern welche im schreiben, Rechnen und Singen noch weiters zu komen wünschen, als es in der Alltag-Schule möglich war.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? diesmal. 28. Tochtern? diesmal. 33. Summa 61.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? Tochtern? die Anzahl der Schulkinder ist im Sommer nicht viel geringer als im Winter.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst keiner. vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jedes Kind welches die Alltagschule besucht zahlt wochentlich 2. ß.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist hier weder ein Schulhaus, noch e Schulstube, sonder der Schulmeister, muß in seinem Haus eine Stube für die Schule hergeben, oder sonst für eine solche sorgen;
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Erhält von der Gemeind fl. 10 1/2. jährlichen Zins für die Stube.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schulmeister: Nur giebt die Gemeinde die nöthigen Tische und Bänke.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld — fix fl. 13. ß. 2. als Schullohn, welche die Gemeind für arme Schulkinder bezahlt. Für das Vorsingen fl. 4. ß. 20. NB. nebst den oben bemeldten fl. 10 1/2. Zins für die Schulstube. ||[Seite 3] An Getreid. 2. Mütt Kernen. An Wein. 1. Eimer An Holz. Etwas weniges das die Gemeind freywillig giebt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Der Wein und Kernen ward aus dem Zehnden gegeben, den das Amt Küsnacht bisher bezogen.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	An schul Geldern ungefehr 55. bis 60. fl. jährlich.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Nichts.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Aus der Gemeind- u. Armen Gut Zusamen für Hauszins. arme Kinder u. Vorsingen. fl. 20. ß. 4.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus dem Kirchengut — fl. 7. ß. 34.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Nichts.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	**Anmerkungen** 1. Neben der Alltagschule, wird auch noch im Sommer alle Sonntage, und im Winter alle Monntag mit den größern Knaben und Töchtern, die Repetierschule gehalten Sie müßen lesen, auswendig aufsagen, und Schriften mitbringen, und werden über das gelesene catechisiert, meistens durch dem B. Pfarrer, der dann noch üeber Natur geschichte und andere nüzliche Kenntniße, besonders den Knaben Unterricht ertheilt. 2. Weil die Kinder schon ziemlich jung bey der Gewerbs Arbeit verdienen können, so werden sie von den Eltern oft gar zu frühe aus der Schule genohmen. 3. Es wäre zu wünschen, daß die Regierung der Gemeinde, die es aus eignen Kräften nicht vermag zu einem Schulhaus behülflich seyn möchte.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 62-63v
Briefkopf	Schule zu Erlenbach am Zürich-See 1799.
Transkriptionsdatum	14.06.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	272BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_62-63v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Erlenbach**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	687090
Geo. Länge	239730

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Meilen	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Erlenbach	Amt 2000	Meilen
Kirchgemeinde 1799	Erlenbach	Gemeinde 2015	Erlenbach
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Erlenbach (ID: 363)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5.5	5.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
Klassenanzahl: 4
Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		28
Mädchen		33
Kinder		61
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Sommer nicht viel weniger Schüler	

2. Schule: Erlenbach (ID: 364)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Frühschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Schreiben, Rechnen, Singen

Schülerzahlen
Keine Angaben

3. Schule: Erlenbach (ID: 365)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Singen, Schreiben, Rechnen

Schülerzahlen
Keine Angaben

4. Schule: Erlenbach (ID: 366)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Antworten/Memorieren, Lesen, Naturgeschichte/Naturlehre/Biologie, Religion/Christliche Unterweisung, Schreiben

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 577)

Name:	Lehmann
Vorname:	Heinrich

Weitere Informationen

Alter:	35
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	3
Weitere Verrichtungen?	Ja
Beschreibung	Hält Schule in seinem eigenen Haus

Herkunft:	Erlenbach
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	2 Jahren
Erstberuf:	Soldat
Zusatzberuf:	Vorsänger Lehrer